



An Mitglieder und Freunde

**Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016**  
**am 29. April 2016, um 18.30 Uhr**  
im Winnefeldsaal im Bürgerstift Ettenheim  
Rohanstraße 18 (gegenüber Kulturkeller in der Winterschule)

**Programm Jahreshauptversammlung**

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht der Kassenverwalterin
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Streuobstwiesen, Bewirtschaftung und Zuschuss
7. Sonstiges



anschließend um 20 Uhr Vortrag

**„Naturwunder der Region – seltene und schöne Arten!“**

Bildvortrag von Mitgliedern des NABU Ettenheim

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Ullrich  
1. Vorsitzender



Elke Isele-Kölble  
2. Vorsitzende

**NABU-Gruppe Ettenheim e. V.**

(im Naturschutzbund Deutschland e. V.)

Postanschrift: Freiburger Straße 24a, 77955 Ettenheim • info@nabu-ettenheim.de • www.nabu-ettenheim.de

Spendenkonto: GLS Bochum e.G., IBAN: DE 63 4306 0967 8041 2151 00, BIC: GENODEM1GLS

Die NABU-Gruppe Ettenheim e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

## Der Verein

1. Vorsitzender:	Thomas Ullrich (Artenschutz, Naturschutzrecht)	078 22 / 44 87 900
2. Vorsitzende:	Elke Isele-Kölble	078 22 / 89 64 19
Kassenverwalterin:	Ursula Stolz (Kasse, Vereinsrecht)	078 22 / 90 20
Schriftführerin:	Gesche Beile (Dokumentation, Naturlehrpfad)	078 22 / 46 04
Beisitzerinnen und Beisitzer:	Silke Dorst-Jundt (Fledermäuse)	078 25 / 53 38
	Hans Joachim Gorny (Landschaftspflege, Pflegekoordination)	078 22 / 90 20
	Helga Henninger (allg. Naturschutz)	078 22 / 33 92
	Peter Klüber (allg. Naturschutz, Printmedien)	076 45 / 87 14
	Kathrin Opel (Steinkäuze)	078 22 / 43 33 454
	Andreas Rohrbeck (Gehölzpflege)	078 22 / 90 38
	Wolfgang Schöffner (Schleiereule)	078 22 / 89 56 31
	Armin Senne (allg. Naturschutz, Internet)	078 22 / 30 347
Storchenbetreuer:	Martin Häs und Wolfgang Hoffmann	078 22 / 16 37
Steinkauzbetreuer:	Hardy Scheer	078 22 / 30 00 63

## Tätigkeitsbericht

### Mitgliederwerbung

#### Liebe NABU Aktive,

zunächst ein herzliches Willkommen an alle Neumitglieder, die über die sommerliche Werbeaktion zu unserer Gruppe gefunden haben.

Die NABU-Gruppe Ettenheim ist breit engagiert. Die Schwerpunkte liegen beim aktiven Artenschutz für Tier- und Pflanzenarten (Orchideen, Störche, Steinkauz, ...), bei der allgemeinen Naturschutzinformation (Lehrpfade, Exkursionen), bei der extensiven Landnutzung (Hochstammobstanbau und Saftvermarktung) bis hin zu politisch größeren Themen der Inanspruchnahme von Natur. Wenn Sie sich umfassend dazu informieren wollen, dann rufen Sie bitte die Internetseite [www.nabu-ettenheim.de](http://www.nabu-ettenheim.de) auf, um die die Tätigkeitsberichte der letzten Jahre anzusehen. Auch können Sie auf die Schnelle unseren neu erstellten Ortsgruppenflyer durchlesen.



### Unser Einsatz für Mensch und Natur

#### Wer sind wir?

Der NABU Ettenheim mit seinen über 300 Mitgliedern setzt sich seit mehr als 25 Jahren für den Naturschutz in Ettenheim ein. Wir nehmen konstruktiven Einfluss auf die lokale und regionale Umwelt- und Naturschutzpolitik. Einmal im Monat treffen sich unsere aktiven Helfer zum Planen der Aktionen in einem gemütlichen Beisammensin. Das Datum und den jeweiligen Ort erfahren Sie auf unserer Homepage-Titelseite unter Termine. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

#### Natur entdecken mit dem NABU

Kennen Sie den Neuntöter? Nein? Dann kommen Sie zu uns! Mit dem NABU Ettenheim können Sie die Schönheit unserer Natur vor Ort kennen und lieben lernen. Unser abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld beinhaltet Ausflüge in die nahegelegenen Naturschutzgebiete, Wildbienenführungen, Artenschutz, Nacht der Fledermäuse, Senkenkurse und vieles mehr. Besonders beliebt sind auch die vom NABU entwickelten 17 Naturerlebniswege rund um Ettenheim. Sie bieten interessante Einblicke in die Natur für jede Altersgruppe, für Naturkenner und interessierte Laien. Kommen Sie mit!

#### Spiel und Spaß in der Natur

„Nur, was man kennt, will man auch schützen!“ Unter diesem Motto bieten wir spezielle Veranstaltungen für Kinder und Schulklassen an, um die Natur zu erkunden. Wann und warum greift ein Greifvogel? Wie orientiert sich die Fledermaus? Was macht der Mauersegler bei schlechtem Wetter? Das sind Fragen, denen nicht nur die Kinder auf den Grund gehen wollen. Viel Spaß machen auch unsere Baukurse für Nistkästen und Insektenhotels. Familien mit Kindern sind bei uns genau richtig. Machen Sie mit!

#### Wohnraum gesucht

Die Aktiven des NABU Ettenheim betreuen seit über 25 Jahren insgesamt 27 Schleiereulen-Nistkästen in Kirchen und landwirtschaftlichen Gebäuden und rund 100 Steinkauzkästen auf verschiedenen Streuobstwiesen. Durch eine Klappe im Kasten kann die Brut kontrolliert und der Kasten gereinigt werden. Außerdem kümmern wir uns um das Fledermausquartier im Pfarrhaus Schweighausen mit 300 bis 400 Großen Mausohren und um eine Vielzahl an Quartierkästen. Wir nehmen teil an Bestandserhebungen der Artengruppen und bringen die jungen Steinkäuze. Dazu benötigen wir viele fleißige Hände. Helfen auch Sie!

#### Runter vom Sofa – rein in die Natur

Haben Sie Interesse an der Biotoppflege zum Erhalt von artenreichen Lebensräumen in unserer Nähe? Der NABU Ettenheim betreut und pflegt zahlreiche Flächen, z. B. Feuchtwiesen im Naturschutzgebiet „Saure Matten“ und Halbtrockenrasen rund um den Heuberg. Auf unseren Streuobstwiesen mit historischen Obstbaumsorten finden u. a. Steinkauz, Grünspecht, Igel und Fledermäuse ihre Heimat. Die NABU-Aktiven schneiden die Obstbäume, pflanzen hochstämmige Bäume nach und verwerten das anfallende Obst. Für diese Aktivitäten brauchen wir ehrenamtliche Helfer und Menschen, die uns durch ihre Mitgliedschaft und ihre Mithilfe unterstützen!

#### Eine Stimme für die Natur

Immer wenn es darum geht, sich für Tiere und Pflanzen einzusetzen, ist der NABU Ettenheim dabei. Wir beziehen als anerkannter Naturschutzverband Stellung zu naturschutzfachlichen Themen und beteiligen uns an politischen Diskussionen, z. B. zur Bebauungsentwicklung und zur Rheintalbahn. Wir hinterfragen die Ausweisung neuer Bebauungsgebiete im Flächennutzungsplan kritisch und achten auf wirksame Ausgleichsmaßnahmen. Diskutieren Sie mit uns!



Als Besonderheit werden wir auch 2016 Apfelkonzessionen verkaufen, die es dem Käufer ermöglichen, Äpfel auf der NABU-Wiese in Wallburg zu ernten. Dort zeigen die 1988 und 1989 gepflanzten Hochstammbäume (über 40 Sorten) jetzt soviel Ertrag, dass eine breitere Vermarktung möglich ist. Die Bäume sind nummeriert, so dass der Ernter die jeweilige Sorte selbst bestimmen und somit für sich seinen Favoriten als Ess- oder Kuchenapfel herausfinden kann. Die Konzessionen 2016 können dann ab dem 29. Juli auf dem freitäglichen Wochenmarkt in Ettenheim am Olivenstand von Frau Bruder erworben werden.

## Konzession zur Apfelernte

im Naturschutzgebiet Saure Matten, auf der Gemarkung Wallburg, Grundstücksnummer 1487



für \_\_\_\_\_ wohnhaft in \_\_\_\_\_ Gültigkeit: \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ zum Preis von \_\_\_\_\_ €










In dem oben angegebenen Zeitraum können Sie jeweils am Wochenende je 10 kg Äpfel auf dem Flurstück 1487 bei Wallburg ernten. Die Wiesen und die Bäume werden nicht gedüngt und mit keinerlei Mitteln gespritzt. Die insgesamt 56 Obstbäume, alles alte Sorten, werden zu unterschiedlichen Zeiten reif. Der Konzessionsinhaber kann so an selbst ausgewählten Bäumen reife Äpfel ernten. Die Lage des Grundstücks und der Standort der einzelnen Apfelsorten sind auf der Rückseite abgebildet. Witterungs- und sortenbedingt tragen die Bäume nicht immer gleich, bis hin zu komplettem Erntegussfall bei einzelnen Bäumen. Es soll immer einiges Obst nach der Ernte im November für überwinterte Vögel und Tiere verbleiben. Bedenken Sie bitte, dass Sie sich in einem Naturschutzgebiet befinden, das zum Schutz von Tieren und Pflanzen ausgewiesen wurde.

**Der Konzessionsinhaber verpflichtet sich:**

- nur auf dem genannten Grundstück Nr. 1487 (siehe Rückseite) Obst zu ernten
- die Konzession nicht zu übertragen
- die Konzession bei der Ernte mitzuführen
- die Bäume pfleglich zu behandeln und bei der Ernte nicht zu schütten
- die Wiesen nicht mit motorbetriebenen Fahrzeugen zu befahren
- nur am Samstag oder Sonntag Äpfel zu ernten

Unterzeichnet Konzessionsinhaber \_\_\_\_\_ Ausgestellt am \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ Usernhilf NABU \_\_\_\_\_ Konzessionsnummer \_\_\_\_\_

Der NABU Ettenheim sorgt für den Wiesenschnitt, den Erhaltungsschnitt der Obstbäume und eine abschnittsweise Heckspflege an den Feldrändern. Die Konzession ist erwerbbar beim NABU Ettenheim, Am Ettenbach 3, 77955 Ettenheim, Telefon 07822/4487900

## Finanzielles Engagement „Salziger See“

Der NABU Ettenheim hat Geld übrig? Dann legen wir es gut an. Hierzu zwei Beispiele aus dem letzten Jahr: Dauerhaften Naturschutz kann man am besten über konsequente Flächensicherung erreichen. Das bedeutet Flächenkauf. Über das NABU-Naturerbe können auf diese Weise sogar Großschutzgebiete ermöglicht werden, die im dauerhaften Besitz der Natur bleiben. Wir haben uns zum wiederholten mal entschlossen uns finanziell an solchen Lebensräumen, die umfänglich viele Arten erhalten können, zu beteiligen. 2014 hat sich das Wachstum der NABU-Stiftung weiter fortgesetzt. Durch den Zukauf von 388 Hektar Naturschutzflächen befanden sich zum Jahresende bereits 16 191 Hektar in Stiftungsbesitz – eine Fläche so groß wie die Inseln Sylt, Borkum und Poel zusammen. Ein Großteil der Flächen stammt aus dem Flächenpool „Nationales Naturerbe“.



**NABU-Stiftung**  
Nationales Naturerbe

**Christian Unsel**  
Vorsitzender

Tel.-Nr. 030 – 284 984 1800  
Naturerbe@NABU.de

06. August 2015 E: AS/BJ

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Liebe Naturfreunde,

drei Jahre ist es jetzt her, dass wir anlässlich des zehnten Stiftungsgeburtstags unser großes **Jubiläumsprojekt am Salzigem See** in Sachsen-Anhalt in Angriff genommen haben: 470 Hektar in einem der artenreichsten Naturräume Mitteleuropas mit Seen, weitem Schilfröhricht, Binnensalzstellen, blütenreichen Trockenhängen und ausgedehnten Landwirtschaftsflächen erwarben wir für die Natur. Rund eine Million Euro kostete der Erwerb der gesamten Fläche.

Sie haben uns damals bei der Bewältigung dieses Mammutprojekts geholfen. Daher interessiert es Sie bestimmt, was wir dank Ihrer Spende in den letzten drei Jahren am Salzigem See bewirken konnten.

Seit der Übernahme der Flächen arbeiten wir daran, im Gebiet **beste Bedingungen für die Vielfalt von Flora und Fauna**, insbesondere für Wiesen- und Wasservögel, zu schaffen. Wir haben Teile der Ackerflächen in Grünland umgewandelt und breite Pufferzonen zwischen Acker und dem Feuchtgrünland mit seinen Brutplätzen für Wiesen- und Wasservögel geschaffen.

Mit dem Ablauf des alten Pachtvertrages war in diesem Jahr auch der Weg frei zu einer naturverträglichen, ökologischen Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen. Unser Landwirt produzierte zuvor konventionell. Zum 1. Juli stellte er nicht nur unsere Felder **auf ökologische Landwirtschaft** nach, sondern auch den Erfolg für die Natur am Salzigem See, die **dem Schäfer die Beweidung organisiert**, um die Büsche zu wachsen und erleichtern Vogel- und Insekten.

Bitte wenden!



### Patenschaft für Naturparadiese

Über 16.500 Hektar wertvolle Naturschutzflächen befinden sich im Besitz der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Auf den stiftungseigenen Flächen hat die Natur absoluten Vorrang: Die Betreuung der Flächen wird ganz auf den Erhalt und die Vergrößerung der Arten- und Lebensraumvielfalt ausgerichtet.

Auf vielen unserer Flächen stellen wir die Nutzung ganz ein und überlassen Moore, Erlenbrüche und alte Laubmischwälder wieder ganz der Natur. Hier können sich die Urwälder von morgen entwickeln, voller Artenreichtum und frei von menschlichen Eingriffen. Monotone Nadelholzfors-

In die Umweltbildung bedarf es stets neuer Investitionen. Der NABU Ettenheim hat einen neue Lehrtafel finanziert, die im vierstelligen Betrag lag und entsprechend attraktiv ist. Im Vorfeld der Landtagswahl hat uns dann sogar der Landesvorsitzende André Baumann zur Einweihung der

Tafel auf dem Naturlehrpfad Meierberg besucht. Der Einladung im Februar 2016 gefolgt ist auch die zwischenzeitlich wiedergewählte Landtagsabgeordnete Sandra Boser, was zu einer schönen, würdigen Einweihungsfeier geführt hat.

## Informationen über das Totholz

### Tafel auf dem Naturlehrpfad

ETTENHEIM (omi). Am Montag haben die Grünen-Landtagsabgeordnete Sandra Boser, Bauhofleiter Markus Ohnemus, André Baumann, Landesvorsitzender des Naturschutzbundes (Nabu) Baden-Württemberg, und Thomas Ullrich, Vorsitzenden der Nabu-Ortsgruppe Ettenheim, auf dem Naturlehrpfad Meierberg eine Totholz-Informationstafel eingeweiht.

Zuvor verschaffte sich Sandra Boser bei einer kleiner Exkursion durch den Hohlweg „Im Altwick“ einen Überblick über den Natur- und Landschaftsschutz in Ettenheim. Auf die Tiere wie auch die Pflanzen, die auf altes Totholz angewiesen seien, machte André Baumann aufmerksam. Auf der neuen, vom Naturschutzbund Ettenheim angeschafften und vom städtischen Bauhof angebrachten etwa 100 mal 70 Zentimeter großen Tafel gibt es Informationen, Bilder und Skizzen über die Bedeutung des Totholzes für die Tier- und



Einweihung der Totholz-Infotafel auf dem Naturlehrpfad Meierberg in Ettenheim (von links): Markus Ohnemus, Thomas Ullrich, Sandra Boser und André Baumann.

FOTO: OLAF MICHEL

Pflanzenwelt. Die Informationstafel wurde auf einer kleinen, mit Gras bepflanzten Terrasse aufgestellt, die sich zwischen Polizeigebäude und Krankenhaus Ettenheim befindet.

Der Naturlehrpfad zwischen dem Amtsgericht und dem Polizeigebäude und Krankenhaus weist nach Angaben des Naturschutzbundes auf etwa zwei Kilometer Länge eine große Anzahl von Pflanzen-

und Tierarten auf, was auf 26 kleineren Tafeln veranschaulicht ist.

▶ Weitere Informationen unter [www.nabu-ettenheim.de](http://www.nabu-ettenheim.de)

# Totes Holz steckt voller Leben



Herbstlaub, gebrochene Äste und die Stämme toter Bäume sind kein Abfall – sie werden wieder zu den Rohstoffen für die große Bio-Fabrik, den Wald. Viele Helfer sind beteiligt, Spezialisten, die das Produkt ihrer Arbeit an die nächsten Fachkräfte für Recycling weitergeben. Schließlich bleibt gute Walderde übrig. Pilze spielen hier die Hauptrolle. Ihre unterschiedlichen Formen und Farben deuten an, wie viel fällig ihr „Werkstoff“ Holz und ihre Arbeit sind. Uns sollte bewusst sein: Pilze sind keine Holzzerstörer, sie sind die Motoren für den Stoffkreislauf in der Werkstatt Natur.

Was wir von den Pilzen sehen – ihre Fruchtkörper – ist nur ein winziger Teil vom ganzen Pilz. Für den Holzbau muss er das Holz regelrecht durchdringen. Deshalb bilden die Pilze ein langes, enorm weit verzweigtes Geflecht von Fäden, die sich in den Hohlkörper hinein bewegen. Das noch harte, frische Holz wird dabei zu weichen, faserigen Masse, die wir schließlich zwischen den Fingern zerreiben können. Auch die Farbe verändert sich. So wird das fast weiße Fichtenholz durch die Arbeit mancher Pilze rotbraun und leuchtet regnerisch, wenn es bei Regen nass wird. Pilze machen das Recycling bunt!

Am Holz-Recycling beteiligen sich auch zahlreiche Insekten, oft winzig klein, zuweilen beeindruckend groß. Der Hirschkäfer braucht als Wohnstätte seiner Larven die Stubben abgestorbener Eichen. Selbst Krebsläuse helfen beim Holzbau mit. Kellersägen sind gewissermaßen dauerhaft an Land gegangen, um sich von abgestorbenem Holz zu ernähren. Auch sie sind Teil des vielfältigen Lebens, das in totem Holz zu finden ist.

Die unterschiedlichen Baumarten haben oft „ihre“ Pilze, die beim Rückbau zum Waldboden helfen. An den Stämmen von Nadelbäumen wächst häufig der Rotrandige Baumschwamm, wegen seiner schwarz-rot-goldenen Färbung auch als Deutschlandpilz bezeichnet. Der Hallimasch lebt als Parasit an noch lebenden Bäumen aber auch an bereits toten Stämmen oder Stubben.

Der Schwefelporling, der an alten Eichen lebt, sorgt häufig für Baumhöhlen, die vielen Tieren als Wohnung dienen. Waldkauz und Bechsteinfledermaus ziehen ihren Nachwuchs in Baumhöhlen groß oder nutzen sie als Ruheraum. Baumhöhlen werden aber auch aktiv von Tieren hergestellt. Die Spechte, die „Zimmerleute des Waldes“ sind berühmt für ihren Fleiß beim Wohnbau. Der Schwarzspecht nutzt dafür gerne alte Buchen. Viele Tiere wie Schlafmäuse, Fledermäuse und Insekten nutzen als Nistplätze die Spechthöhlen. Diese Baumhöhlen sind auch Eintrittsporten für Pilzsporen, die allmählich das Holz umbauen und für immer größere Hohlräume sorgen.

Totes Holz ist ein wertvoller Lebensraum!

Herzogsauer und Copyright: NABU Baden-Württemberg e. V., 2015   
 Produktion, Herstellung und Foto: NABU Baden-Württemberg e. V., 2016   
 Text und Zeichnungen: Martin Kuhn, 2016   
 [www.nabu-ettenheim.de](http://www.nabu-ettenheim.de)   
 [www.nabu-bw.de](http://www.nabu-bw.de)   
 [www.nabu-regio-saar.de](http://www.nabu-regio-saar.de)



# Naturschutz und Umweltschutz

Engagement für Naturschutz in jeglicher Art wird immer notwendiger – im Kleinen wie im Großen.

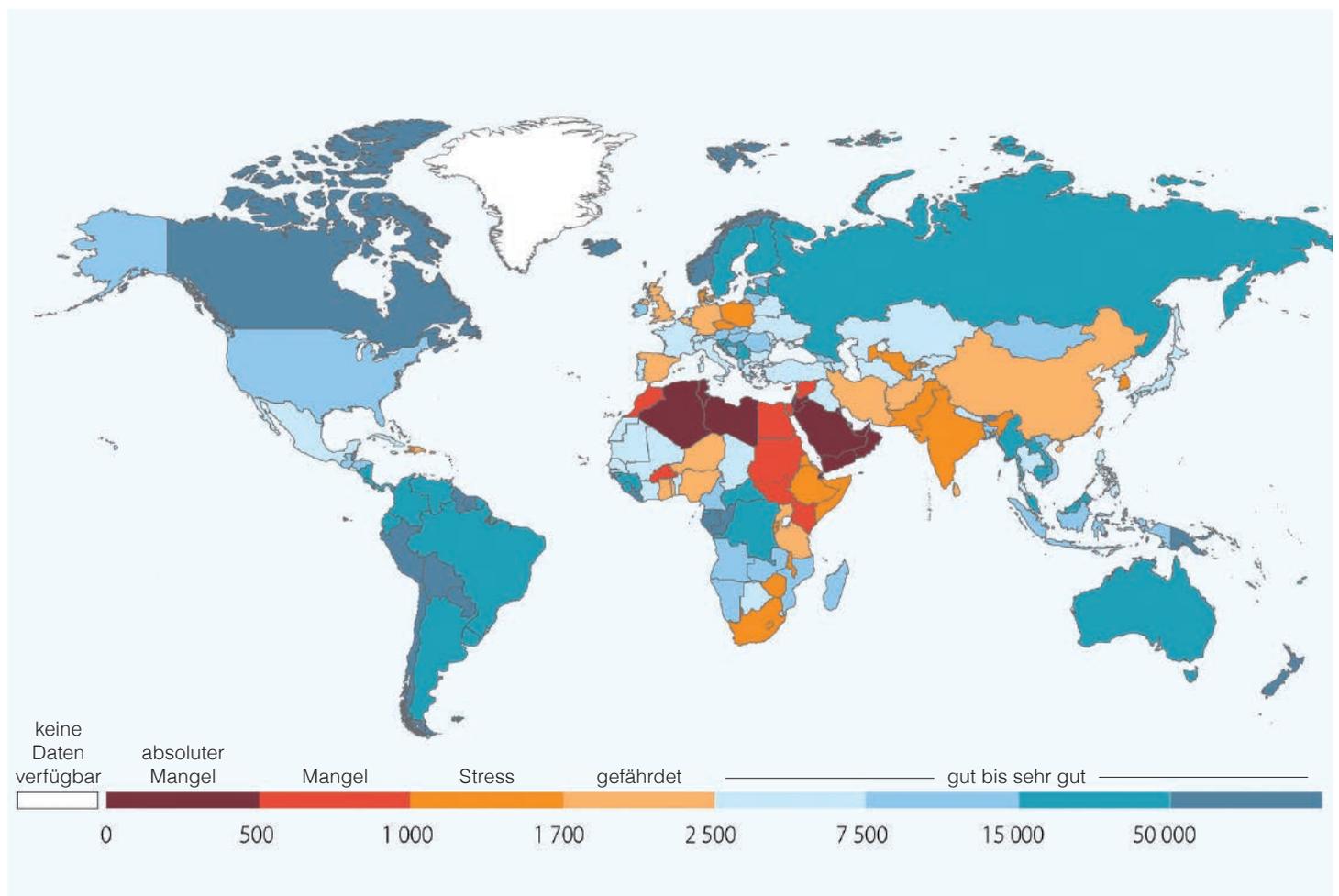
Im Großen ist Naturschutz gesetzliche Pflichtaufgabe der Gesellschaft. Dennoch bedarf es immer wieder des politischen Engagements, dass sich Großplanungen nicht um die gesetzlichen Aufgaben drücken: So wurde regional der politische Wille formuliert, dass die Bundesbahn sich eine neue, nicht notwendige Bahnlinie, vorbei an Bodenschutz-, Raumordnungs- und Naturschutzgesetzen, bauen kann.

Oder regionale Großbetriebe sichern sich enorme Flächen- und Wasserressourcen, deren Bedeutung weit in die kommenden Generationen hineingreifen. Wenn der NABU hier Stellung bezieht, so ist es von großer Bedeutung viele Mitglieder hinter sich vorweisen zu können. Nur so bekommt dann der Naturschutz auch das politische Gewicht, dass die gesetzlichen Pflichtaufgaben der Gesellschaft wahrgenommen und auch umgesetzt werden. Vielen Dank an alle für Ihre Mitgliedschaft. Im Kleinen sind wir kontinuierlich dabei, gezielt die Artenvielfalt der Region zu erhalten. Dazu braucht es helfende Hände, denn von alleine schafft es die Natur in diesen Fällen eben nicht. Helfende Hände brauchen wir bei den spannenden Nistkasten-Programmen zu Fledermäusen, Kleinvögeln oder Steinkauz, dem Schnitt der Hochstamm-Obstbäume und der Wiesenpflege und vor allem beim Weißstorch: Beim Weißstorch ist die Horst-

pflege unerlässlich, da hier übermäßige Verschmutzungen auf Dächern und Wegen verhindert werden können. Diese Verschmutzungen führen, wie auch gelegentlich verursachter Lärm durch die Störche, immer wieder bei Anwohnern auf Ablehnung der Störche. Die Storchhorste genießen durch EU-Recht höchsten Schutzstatus und dürfen nicht entfernt werden. Dann ist man bei einem Weißstorchhorst ganz schnell wieder beim „großen“ gesetzlichen Schutz, der diese Art bewahren soll, den wir gegenüber anderen Interessen durchsetzen müssen.



*Das ist doch keine Fledermaus? Näheres im Vortrag zur Hauptversammlung.*



Die Grafik der UNESCO aus dem „Weltwasserbericht 2014“ zeigt die weltweiten Wasserressourcen in Kubikmeter, die jeder Person 2011 zur Verfügung standen.

## Kostenlose Informationsbroschüren der LUBW

Gratis können Sie die umfangreiche Broschüre „Umweltdaten 2015“ bei der LUBW bestellen. Der Inhalt ist lohnenswert zu lesen und die Daten zu den einzelnen Umweltparametern können auch selbst interpretiert werden. Zum Beispiel zu Boden, Klima, Wasser, Lärm, aber auch zu Radioaktivität und elektromagnetischen Feldern ...

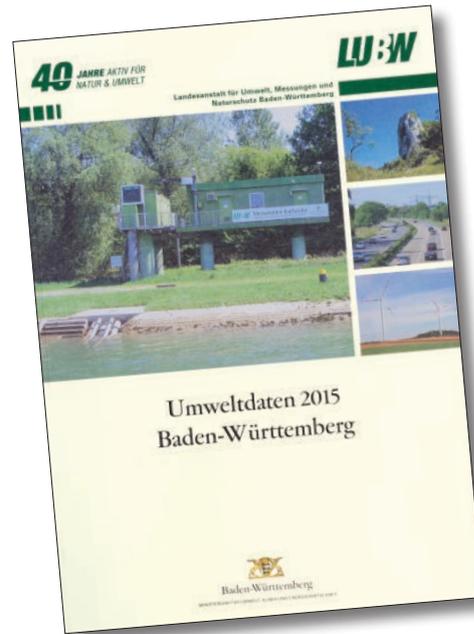
Eine Broschüre zu den Gewässerrandstreifen, die gesetzlich einzuhalten sind. Der Schutz der Gewässer hat vielfältige Gründe. Nicht nur der Wasserschutz und

das damit oft verbundene Grundwasser an sich, sondern auch Hochwasserschutz, Habitatschutz für Tier- und Pflanzenarten. Was oft unterschätzt wird: Gewässersysteme sind die Verbindungs- und Vernetzungslinien in unserer Landschaft und sind damit wichtige Wanderrouten für den Biotopverbund.

Zu bestellen bei der LUBW per Post oder per Internet Internetlinks siehe unten:



<http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/255462/?highlight=gew%E4sserrandstreifen>



<http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/255315/?highlight=umweltdaten,2015>

## Elzwiesenbuch

Einige Mitglieder haben sich stark bei der Erstellung des Elzwiesenbuches engagiert. Neben ausführlichen Artikeln zu Brutvögeln, Libellen, Tagfaltern – oft nur über dort vorkommende seltene Arten – ist das Buch ein schönes Stück Heimatgeschichte rund um Wiesen und Wasserwiesenbewirtschaftung. Das Naturschutzgebiet Elzwiesen ist das letzte zusammenhängende Wasserwiesenengebiet in Baden-Württemberg. Wer dort Natur erleben will, sollte einen Blick in das Buch werfen. Stark gesponsert von der Naturschutzverwaltung ist der 320 Seiten umfassende attraktive Bildband für 19 Euro zu bekommen.

Das Buch kann direkt beim NABU Ettenheim bezogen werden.



Presseschau der besonderen Art. Die ZEIT vom 09.04.2015 zum Thema: Was ist die wichtigste Erfindung – „Fischer-Dübel oder was sonst?“, wurde unter anderem Kathrin Schulz vom Karlsruher Institut für Technologie befragt.

Erfindungen

# DIE ZEIT

## Das fehlte noch #

Deutschland ist führend bei Patentanmeldungen. Wir haben fünf Ingenieure und Wissenschaftler gefragt, welches Patent sie besonders schätzen.

Interview: **Madlen Ottenschläger**

**Katrin Schulz:** "Naturschutz!"

**ZEIT:** Warum?

**Schulz:** Große Erfindungen wurden gemacht, weil Menschen die Natur beobachtet und daraus Prinzipien abgeleitet haben. Die Natur ist uns weit voraus, wir können von ihr lernen. Gibt es aber keine vielfältige Umwelt mehr, ist die Grundlage für viele zukünftige Erfindungen nicht mehr vorhanden. Deshalb ist die Idee oder die Erfindung des Naturschutzes für mich so bedeutsam.

**ZEIT:** Was müsste noch erfunden werden?

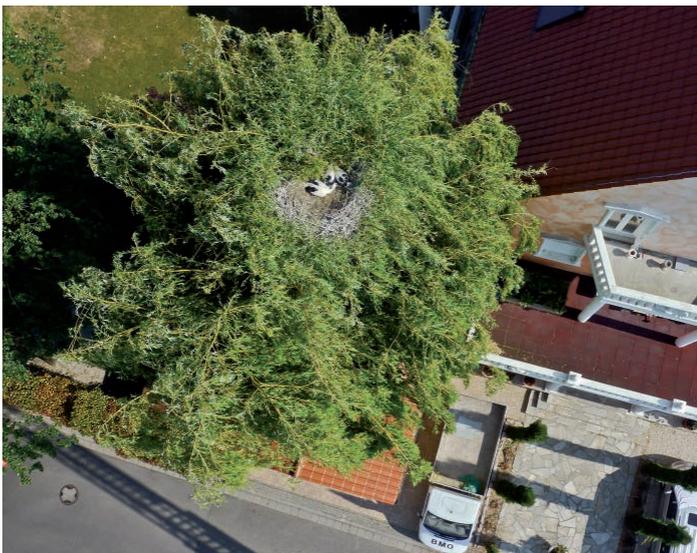
### KATRIN SCHULZ

ausgezeichnet mit dem Helene-Lange-Preis für herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen, arbeitet am Karlsruher Institut für Technologie.

**Schulz:** Eine persönliche "externe Wissens-Festplatte". Wir haben einen so breiten Zugang zu Wissen, zumindest in den Industrieländern, vergessen aber einmal Gelerntes auch wieder. Es wäre wunderbar, wenn wir dieses Wissen für immer und jederzeit abrufen könnten.



Wolfgang Hoffmann bei der Reinigung des Horstes auf der Schule in Niederhausen.



Die einzige Baumbrut bei uns befindet sich auf der Trauerweide bei der Zwergenoase in Altdorf.



Lohn der Arbeit: Zwei Jungstörche in Herbolzheim vor der Beringung.

## Termine 2016

- 8. Mai 17 Uhr, Naturerlebnisexkursion gemeinsam mit der VHS  
Treffpunkt Filmersbach Rückhaltebecken hinter der Heimschule Ettenheim
- 12. Mai 19.30 Uhr, NABU-Sitzung
- 15. Juni 19.30 Uhr, NABU-Sitzung
- 26. Juni Wandern und Genießen mit der TG Altdorf
- 2. Juli Sommerfest

Veranstaltungsorte werden auf der Homepage bekanntgegeben

Weitere Termine unter [www.nabu-ettenheim.de](http://www.nabu-ettenheim.de)